

Wiesbadener Ärzteclub diskutiert über Videosprechstunde & Co.

„Digitalisierung verändert die Welt – Stand der Telemedizin in Wiesbaden“. Dieses sehr aktuelle Thema stieß kürzlich auf große Resonanz, denn 100 Kolleginnen und Kollegen der Region aus Klinik und Niederlassung besuchten den Abend des „Ärzte Clubs Wiesbaden e. V.“ im Landesmuseum. Bei der Jahresveranstaltung berichteten Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Hessischer Kultusminister, und Dr. Oliver Franz, Wiesbadener Bürgermeister und Gesundheitsdezernent, über die Brisanz des Themas.

„Zwei-Klassen-Medizin“ neu definiert

Carsten Sievers, Neurologe und Psychiater in Wiesbaden, moderierte den Abend launig: Bei der Parkinsonbehandlung mittels digitaler Werkzeuge in der Häuslichkeit bestimmten technikaffine versus technikferne Überzeugungen, ob die Ärztin oder der Arzt das erfolgreiche Hilfsmittel vor Ort verwenden durfte.

Dieses Dilemma griff Prof. Dr. rer. nat. Catherina Maulbecker-Armstrong auf und definierte damit den Begriff „Zwei-Klassen-Medizin“ neu. Die Mitarbeiterin der

Technischen Hochschule Mittelhessen, Fachbereich Gesundheit, Medizinisches Management und e-Health, Gießen machte klar: „Die Zukunft der Medizin ‚liegt‘ in der Kommunikation der Patienten.“ Menschen informierten sich zunehmend über Krankheiten in digitalen Medien. Das ermögliche auf Augenhöhe mit dem Arzt die Behandlung zu bestimmen.

Televisite zu Hause

Digitalisierung für Menschen mit Barrieren bringt die Televisite Rheingau mittels Tablet in die Wohnung. Technik 4.0 – plastisch demonstrierte die Allgemeinmedizinerin Dr. med. Susanne Springborn, Lehrbeauftragte an der Hochschule RheinMain im Fachbereich Gesundheitsökonomie: „Telemedizin in der Praxis – Ein Gesundheitszentrum versorgt mehr als 20.000 Menschen in Wiesbaden“. Im unterversorgten Wiesbadener Osten entwickelte sich ein dreistufiges Versorgungssystem, das auf altbewährten Wegen zusammen mit der Digitalisierung Menschen zu Hause bis zur Palliativsituation im Quartier begleite. Videosprechstunde, Herzrhythmus-Apps, Selbstmanagement

für Depression via Internet, sektorenübergreifende Telekonferenz in der datengeschützten Plattform seien jetzt schon ihre Praxiswerkzeuge. Motiv: Menschen im Mittelpunkt zusammen mit der wertschätzenden Kommunikation auf Augenhöhe. Eine digitalisierte Praxis steigere deren Wert, erhalte den Gesundheitsstandort und erleichtere die Nachfolge.

Das Publikum brachte es auf den Punkt: Digitalisierung wird den ärztlichen Alltag grundlegend verändern. Intensiver kollegialer Austausch, das Rahmenprogramm mit Informationsständen und Museumsführung fanden regen Anklang. „Wir machen die Medizin“ – dieses Motto des Ärzte Clubs Wiesbaden gab der Vorsitzende, Dr. med. Jörg Hempel, den Anwesenden mit auf den Weg bis zum nächsten Treffen am 18. März 2020.

Internet: <http://aerzteclub-wiesbaden.de>

Dr. med.
Susanne Springborn

